

Die Bewässerung der Ackerfelder von Masny (Département du Nord),

bewirthschaftet

von

Herrn C. Fiévet.

Die Noth ist schon oft die beste Lehrmeisterin gewesen; so auch in der Rübenzucker-Industrie. Die Einführung und Erhöhung der Rübensteuer führte zu neuen Erfindungen und hat die Vervollkommnung der Industrie nach sich gezogen; das Veto der Nachbargemeinden von Masny gegen das Einfließenlassen der Schmutz- und Abfallwässer der Zuckerfabrik in einen Graben, der diese Gemeinden berührt, zwang den Besitzer von Masny, Herrn Fiévet, auf Mittel zur Abhilfe zu sinnen. Die Noth rief die Winterbewässerung ins Leben, die jetzt eine große Stütze des ganzen Wirthschaftsbetriebes von Masny, eine wesentliche Quelle der Düngerzufuhr ist. Diese Winterbewässerung regte dann zu weiterem Nachdenken an über die Zweckmäßigkeit, auch während trockener Sommer der Vegetation künstlich den Regen zu ersetzen: so entstand die Sommerbewässerung.

Wir haben also wohl zu unterscheiden zwischen Winterbewässerung und Sommerbewässerung, von denen jede einem andern Zwecke dienen soll.

Bei der Winterbewässerung, die die Schmutzwässer der Fabrik dem Acker zuführen soll, ist die Düngung Hauptzweck, das Wasser ist nur Mittel zum Zweck, es ist nur Transportmittel, um die Dungstoffe in feiner Vertheilung jeder einzelnen Stelle des Feldes zuzuführen. Bei der Sommerbewässerung ist das Wasser selbst Zweck, es soll die im Boden vorhandenen Nährstoffe in Lösung bringen, damit die Pflanze sie aufnehmen kann, es soll der Vegetation die großen Quantitäten Wasser, die sie beständig durch Verdunstung verliert, ersetzen, es soll die Pflanzen ermöglichen, wenn sie bei trockner Luft und hoher Temperatur zu welken anfangen, in den Zustand der Turgescenz zurückzukehren, in welchem nur eine Aufnahme von Pflanzennahrung, ein Wachstum möglich ist. Wir besprechen demgemäß zuerst die Winterbewässerung¹⁾.

¹⁾ In Schlesien hat die Zuckerfabrik Gutschdorf mit Erfolg eine solche Bewässerung eingerichtet; dasselbe findet neuerdings auch in Koberwitz statt.

